



Wir können auch Brezeln

Die Heidewasser GmbH liefert Ditsch eine der wichtigsten Zutaten

In den Brezeln aus Oranienbaum steckt allerhand Gutes – zum Beispiel Heidewasser. Und zwar viel mehr, als Sie vermutlich dachten.

Sie retten uns am Bahnhof beim Umsteigen vor dem sicheren Hungertod und sind beim Shoppen der beste Grund für eine Verschnaufpause: Brezeln von Ditsch. Warm, weich und absolut zuverlässig im Geschmack. Gefertigt werden sie in Oranienbaum, wo das Unternehmen bereits seit 1999 ein Werk betreibt.

Am Anfang standen die „Brezelmänner“

Seinen Hauptsitz hat Ditsch in Mainz. Hier eröffnete Wilhelm Ditsch vor gut 100 Jahren eine Bäckerei für Brezeln und Laugengebäck. Anfangs belieferten er und sein Sohn Peter Volksfeste, später kamen die „Brezelmänner“ hinzu, die aus Körben frische Brezeln in Mainzer Gaststätten verkauften. In den 1980ern entstanden die ersten Backshops, in den die Rohlinge vor Ort ausgebacken werden konnten. Seither hindert uns der typische Duft am Vorbeieilen. Die Produktionsstätte im Dessora-Park kann sich sehen lassen: Auf einer Fläche von 8.000 m² arbeiten knapp 600 Mitarbeiter daran, Brezeln in bester Qualität herzustellen. Und zwar stattliche 1,5 Millionen Stück pro Tag! Der Teig besteht zur



Wenn Heidewasser mitmischt, hängt manchmal der Himmel voller Brezeln.

Foto: SPREE-PR/Petsch

Hälfte aus Wasser – etwa 320 m³ Heidewasser strömen dafür täglich in die großen Bottiche, in denen der Brezelteig geknetet wird. Mit dieser Menge, nur zur Veranschaulichung, könnte man zwei opulente Pools füllen. Nach dem Backen verbleiben noch immer rund 35 Prozent Wasser in den Brezeln. Ein Schluck bestes Heidewasser geht also mit

jedem Backstück über die Tresen zwischen Dresden und Bad Doberan.

2020 wurde die dritte Halle fertiggestellt

Und die Beliebtheit der braunen Köstlichkeiten wächst. Nach der Einweihung des Werkes in Oranienbaum 1999 wurde die Kapazität 2004 mit dem Bau der Halle 2 ver-

doppelt. 2020 kam die dritte Halle hinzu sowie zwei weitere Produktionslinien. Ständig suchen die Oranienbaumer deshalb neue Mitarbeiter, die das Unternehmen selbst als „wichtigste Zutat für das Ditsch-Rezept“ bezeichnet. Wobei wir von der Heidewasser GmbH freundlich ergänzen:

... und unser Wasser!

EDITORIAL

Gut aufgestellt



Foto: SPREE-PR/Archiv

Liebe Leserinnen und Leser, vielleicht geht es Ihnen wie mir: Selten mache ich mir beim Aufdrehen des Wasserhahnes darüber Gedanken, welch ein professionelles System dahintersteht, um dieses wichtige Lebensmittel ununterbrochen fließen zu lassen: Wasserförderung, andauernde Qualitätsuntersuchungen, kilometerlange Leitungen und Pumpensysteme. Für all dies steht der Name Heidewasser. Die zentrale Wasserversorgung in unserer Region sieht man heute als Selbstverständlichkeit an. Das Unternehmen ist diesbezüglich für die Zukunft gut aufgestellt. Wesentlich zur positiven Entwicklung hat auch der kürzlich ausgeschiedene Geschäftsführer Hans-Jürgen Mewes beigetragen. Seine Erfahrungen stellt er im Rahmen seiner Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der Heidewasser GmbH weiterhin dem Unternehmen zur Verfügung. Welche Aufgaben das Gremium bekleidet, lesen Sie auf S. 5. Als Vorsitzender des Aufsichtsrates kann ich Ihnen versichern: Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung ist von großem Vertrauen und hoher Professionalität geprägt.

Ihr Jens Hünnerbein,
Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Heidewasser GmbH

LANDPARTIE

Besichtigung des Wasserstraßenkreuzes – und dann ab zum Spargelessen!

Besuchen Sie die größte Kanalbrücke Europas mit 918 Metern – die Kanalbrücke Magdeburg. Das technische Meisterwerk wird Sie beeindrucken. Anschließend stärken Sie sich in der Waldschänke.

Das Trogbrückenbauwerk als Teil des Wasserstraßenkreuzes führt den Mittellandkanal über die Elbe. Mehr als 500 Mio. Euro flossen in den Stahlgiganten, den Sie hoch über der Elbe vom Garten der Waldschänke aus bewundern können. Im gepflegten Restaurant wird Ihnen ernte-



Blick auf die Trogbrücke: In unmittelbarer Nähe dieser technischen Meisterleistung genießen Sie erntefrischen Spargel.

Foto: Magdeburg Marketing

frischer Spargel vom Spargelhof Ohle serviert, das Feld liegt direkt vor den Toren der Elbgemeinde. Sie können hier Spargelgerichte bis zum Ende der Ernte am 24. Juni genießen. Falls Sie Ausflüge zur nahen Doppelsparschleuse oder in die Landeshauptstadt planen, ziehen Sie ruhig eine Übernachtung in der vollkommenen Ruhe der Waldschänke in Betracht.

» Restaurant Waldschänke
Tel. 039222 95990 oder
kontakt@waldschaenke-
hohenwarthe.de

Wussten Sie, ...

... dass die Trinkwasserrohre der Heidewasser GmbH insgesamt 2.000 km lang sind? Legte man sie in gerader Linie aneinander, würden sie Trinkwasser bis nach Athen transportieren und sogar noch ein Stückchen weiter. Jede Menge Rohre, die allerhand Wartung und Instandhaltung erfordern.

PANTA RHEI. Alles fließt.

Wie ein Student der TU Dresden in Quedlinburg Regenwasser verschwinden lassen will

Am Nachmittag des 8. April ist die kleine Kulturkirche St. Blasii voller Besucher, im Kirchenschiff stehen Ausstellungswände mit Entwürfen, eine Band sorgt für fetzige Musik. Wenig später steht Holger Rothamel, Absolvent der Technischen Universität Dresden, am Mikrophon und erläutert den Quedlinburgern, Studenten und Professoren seine Ideen, die er beim Mitteldeutschen Studierendenwettbewerb „Schwammstadt – Ideen für die Welterbestadt Quedlinburg“ eingereicht hat.

Es geht um die Fragen, wie Quedlinburg klimagerecht umgebaut werden kann, wenn immer weniger Regen fällt oder wenn Starkregen die Plätze und Straßen der versiegelten, steinernen Altstadt überflutet. Holger Rothamels Arbeit mit dem poetischen Zitat „Panta Rhei“ des griechischen Philosophen Heraklit hat die 14-köpfige Wettbewerbs-Jury überzeugt. „Nach Betrachtung der historischen Stadtentwicklung hat er ein umfassendes Konzept zum Regenwassermanagement ausgearbeitet, sensibel und bis ins kleinste Detail“, lobt Professor Erich Buhmann, Landesvorsitzender vom Bund Deutscher Landschaftsarchitekten Sachsen-Anhalt (bdla). „Die Vorschläge können im internationalen Maßstab mithalten“, so Buhmann weiter.

Komplex und mit gutem Gespür

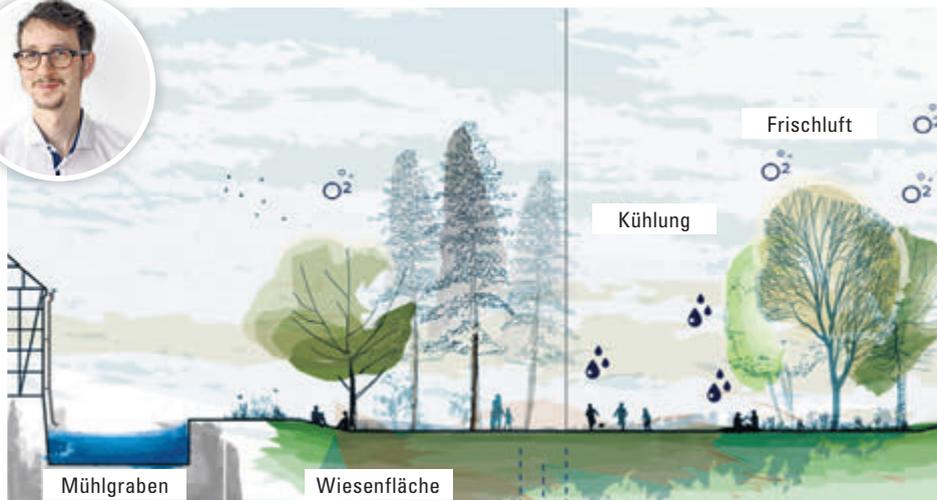
Der 36-jährige Wettbewerbsgewinner Holger Rothamel gibt sich bescheiden: „Ich habe nichts Neues erfunden, ich zeige Lösungen, wie man historische Stadträume wieder aufleben lassen kann“, sagt er. Zwei Wochen lang hat er sich in Quedlinburg einquartiert, hat die Stadt studiert, recherchiert, gerechnet und gezeichnet.



Das Problem: Bei Starkregen sammelt sich an mehreren Tiefpunkten in der stark versiegelten historischen Altstadt von Quedlinburg das Wasser. Es fehlt an Abfluss- und Versickerungsmöglichkeiten sowie Grünflächen. Fotos (3): SPREE-PR/Wolf



Foto: Ingenieurbüro Deuter



Welche Orte und Flächen von Quedlinburg können Regenwasser aufnehmen, speichern oder weiterleiten? Für seine Ideen – wie hier am Mühlgraben – erhielt Holger Rothamel (kl. Foto) viel Anerkennung.



Grafiken/Zeichnungen (3): Holger Rothamel



Marktkirchhof: Hier sollen bepflanzte, muldenförmige Versickerungs- und Verdunstungsflächen entstehen, Sträucher und Stauden sorgen für Kühlung und Frischluftproduktion. Kleine Sitznischen bieten Besuchern Ruhe und Entspannung.



„Die Wettbewerbsbeteiligung mit 70 Studierenden von fünf Hochschulen war enorm. Die Entwürfe gehen weit über Fachbuchlösungen hinaus.“

Prof. Erich Buhmann

Nächtelang saß er an seinen Ideen, wie bei Starkregen das überlastete Niederschlagswassernetz entlastet werden kann. Teile des historischen Stadtgrabens, der Wordgarten, der ehemalige Friedhof auf dem Marktkirchhof sowie der Skatepark sollen dazu reaktiviert und miteinander verknüpft werden. Regenwasserspeicher und Aufenthaltsorte sollen entstehen. Das gespeicherte Niederschlagswasser wird nach Rothamels Entwürfen zur Bewässerung und für ein besseres Stadtklima genutzt. Verschiedene Flächen sollen wieder entsiegelt und zu einem komplexen Niederschlagswassernetz werden. Lehmschichten im Boden werden durchstoßen, damit das Wasser besser abfließen kann.

Innovative Ideen für die Zukunft

Für Holger Rothamel und für die Zweitplatzierte Amrei Stenz, ebenfalls von der TU Dresden, geht es in Quedlinburg noch weiter. Sie dürfen ihre Entwürfe den Mitarbeitern vom Bauamt ausführlich präsentieren. Umfassende Antworten auf die neuen Herausforderungen des Klimawandels sind hier willkommen, aber leicht wird es nicht. Jede Baumpflanzung, jede Veränderung in der Mittelalterstadt muss mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt werden.

» Weitere Informationen:

Prof. Erich Buhmann
atelier.bernburg@t-online.de
www.bdla.de



Foto: Firma Godelmann

Bessere Versickerung durch wasserdurchlässigen Pflasterbelag. Steinexperten wie die Firma Godelmann sind darauf spezialisiert.

Gut fürs Klima – gut für uns alle

Wie sich Wasser- und Abwasserverbände in Sachsen-Anhalt Energie-fit machen

Der Schutz der Umwelt und des Klimas, CO₂-Einsparungen und rasant gestiegene Energiepreise und Materialkosten: Egal ob im privaten Bereich oder in Unternehmen, an diesen Themen kommt keiner vorbei. Tagtäglich werden wir damit konfrontiert. Der Ukraine-Krieg hat zudem eine intensive Debatte um die Problematik der Energieversorgung in Deutschland ausgelöst.

Wie geht man sorgsamer mit der Umwelt und den Ressourcen um? Wie setzen wir Energie sparsam ein? Das Thema Energiezukunft ist schon längst Dauerthema in den Verbänden der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Denn ohne Strom läuft hier nichts, und die Daseinsvorsorge muss rund um die Uhr gewährleistet werden. Viele Verbände Sachsen-Anhalts setzen schon jetzt auf Energieautarkie und produzieren eigenen Solarstrom, sind für ihr Energiemanagement zertifiziert und haben investiert: Veraltete Technik wurde längst gegen neue, effizientere Anlagenteile ausgewechselt. Nach und nach sollen herkömmliche Energiequellen wie Heizöl oder Erdgas durch Erneuerbare ersetzt werden.

Neu gedacht, gehandelt und geplant

Nachhaltige Energiegewinnung und clevere Einsparlösungen mit innovativer Technik bedeuten: positive Umweltbilanz. Zum Schutz der Umwelt ist an den verschiedenen Standorten schon viel passiert und vieles ist in Planung: Der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ setzt in Sachen Mobilität auf Hybrid-Fahrzeuge. Beim vorgesehenen Neubau der Kläranlage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Elbe-Elster-Jessen“ soll Luftwärme eine Rolle spielen. Der WAZV „Bode-Wipper“ will seinen Fuhrpark um weitere E-Fahrzeuge aufstocken und plant Stromerzeugung mit Windkraft. Bei der Abwasserbeseitigung Weißenfels entschied man sich bei der Kläranlage für Impulsbelüftung in den Belebungsbecken. Damit fallen stromintensive Rührwerke weg. Zur besseren Auslastung von Faulungsprozessen und zur Erhöhung der Gasausbeute wird energiereiche Molke verwendet. Wie vielfältig sich die Wasserwirtschaft in den Klimaschutz einbringt, zeigen unsere Fotos und diese Karte.



Die Standorte der Wasserzeitungs-Herausgeber in Sachsen-Anhalt im Überblick.
Karte: SPREE-PR

VKWA Salzwedel 1
Icons: Cloud, Energy meter, Wavy line, Solar panel

TAV Genthin 2
Icon: Electric car

AZV „Aller Ohre“ Behnsdorf 3
Icons: Cloud, Wavy line, Energy meter, Laptop, Solar panel

AVH Haldensleben „Untere Ohre“ 4
Icons: Energy meter, Wind turbine, Electric car, Cloud, Water tap, Solar panel

Heidewasser GmbH (auch Betriebsführer Abwasser für Möckern, Gommern, Zerbst/Anhalt) 5
Icon: Electric car

WAZV „Elbe-Elster-Jessen“ 6
Icon: Energy meter

WAZV „Bode-Wipper“ 7
Icons: Energy meter, Laptop, Water tap, Electric car

WAZV Saalkreis 8
Icons: Wavy line, Water tap, Solar panel

Stadtwerke Leuna/Regionalwerke Leuna 9
Icon: Energy meter

ZWA Bad Dürrenberg 10
Icons: Wavy line, Water tap, Solar panel, Electric car

Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR 11
Icons: Energy meter, Wavy line, Energy meter, Water tap



Kommentar
Die Wasserver- und Abwasserentsorger sind Treiber des Klimaschutzes, denn sie sind sich bewusst: Durch die Aufbereitung von Trinkwasser und die Reinigung des Abwassers wird in sensible Prozesse eines natürlichen Kreislaufes eingegriffen. Dort, wo es geht, setzen die Verantwortlichen auf Erneuerbare Energien. Sie nutzen die Sonne und das eigene Klärgas zur Gewinnung von Strom, um die

Anlagen rund um die Uhr zu betreiben. Neben der Ressourcenschonung sorgt das für einen zweiten positiven Effekt für uns alle: Eigenerzeugter Strom wirkt sich positiv auf die Kostenkalkulation aus und macht unabhängig von Marktpreisen, die derzeit nur einen Weg kennen – nach oben.
Thomas Pietsch, Landesgruppenvorsitzender der VKU Landesgruppe Sachsen-Anhalt



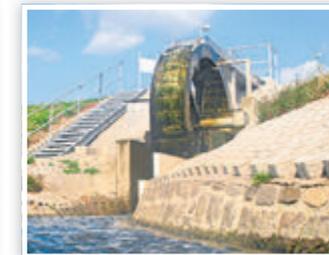
So wie der ZWA Bad Dürrenberg nutzen zahlreiche Zweckverbände E-Autos für ihre Dienstfahrten. Foto: SPREE-PR/Wolf



Beim AZV „Aller-Ohre“ auf der Kläranlage in Beendorf: Die Klärschlammvererdung mit Schilf ist CO₂-neutral. Foto: AZV „Aller-Ohre“



Kläranlage Weißenfels: Im Faul-turm wird Gas für die Blockheiz-kraftwerke gespeichert. Foto: Abwasserbeseitigung Weißenfels-AöR



Seit 2012 wird beim Abwasser-verband Haldensleben „Untere Ohre“ Strom per Wasserrad erzeugt. Foto: AVH „Untere Ohre“



Sonnenenergie einfangen: Der VKWA Salzwedel betreibt mehrere Solaranlagen. Foto: VKWA Salzwedel

LEGENDE
Faul- bzw. Klärgas, Energieeffizienz, Geothermie, Wärmespeicher, Digitales Büro, Wasserkraft, Photovoltaikanlage, Wärmetauscher, Zertifizierung Energiemanagement, Vererdungsbecken, Elektro-Auto, Hybrid-Auto

Im Dienst für den WWAZ

Heidewasser GmbH leert Gruben für Verband

Die Heidewasser GmbH hat eine weitere Dienstleistung übernommen. Für den Wolmirstedter Wasser- und Abwasserverband (WWAZ) kümmert sie sich in einigen Ortsteilen der Gemeinden Biederitz und Möser um die dezentrale Entsorgung. Alexander Schuppan, Leiter Dispatching/Techn. Controlling, erklärt die Details.

Um welchen Umfang handelt es sich bei diesem Auftrag? Wir sprechen von 250 bis 300 Kunden, die größtenteils Sammelgruben besitzen und durch unseren Abwasserservice entsorgen lassen.

In welchen Orten genau? Wir fahren in Biederitz die Ortsteile Biederitz, Heyrothsberge, Königsborn und Woltersdorf an, in Möser die Ortsteile Möser, Hohenwarte, Lostau, Körbelitz und Pietzpuhl.

Wie funktioniert die Terminvereinbarung? Ansprechpartnerin ist Frau Fieseler unter 03923 6104-404 oder unter entsorgung@heidewasser.de.

Was hat es mit den Karten in den Briefkästen auf sich? Wird ein Entsorgungstermin nicht eingehalten, hinterlässt der Mitarbeiter mit dieser Information die Bitte, einen neuen Termin zu vereinbaren.

Zum Schluss noch ein wichtiger Hinweis: Wir fahren zur Optimierung der Touren und der Auslastung unserer Fahrzeuge nur montags für den WWAZ.

Unter Strom zur Baustelle

Mit viel guter Energie, in diesem Fall sogar grüner, starten die Heidewasser-Bauleiter Sebastian Hecker und Andreas Barkenthien seit kurzem in den Arbeitstag. „Die beiden Elektro-

fahrzeuge sind ideal für die Fahrten zu den Bauplätzen geeignet und ein wichtiger Schritt Richtung Nachhaltigkeit“, begründet Geschäftsführerin Claudia Neumann die Investition.



Foto: Heidewasser/Heinemann

Sebastian Hecker (l.) und Andreas Barkenthien mit den neuen elektrischen Firmenfahrzeugen.

Trinkwasseranalyse 2021

Wasserwerk	Härtebereich	Härte °dH	Eigentümer	pH-Wert	Nitrat mg/l	Flourid mg/l	Eisen mg/l	Mangan mg/l
Grenzwert					50	1,5	0,2	0,05
Beendorf/Völpke/Haldensleben (Mischwasser)	mittel	12,8	TWM GmbH	7,35	2,5	<0,20	<0,0100	<0,002
Born	weich	6,7	TWM GmbH	7,82	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Colbitz	hart	14,1	TWM GmbH	7,55	<1,0	<0,20	<0,012	<0,002
Colbitz/Lindau (Mischwasser)	mittel	11,7	TWM GmbH	7,56	<1,0	<0,20	<0,0149	<0,002
Drewitz	hart	14,5	TWM GmbH	7,29	18,9	<0,20	<0,011	<0,002
Haldensleben	mittel	11,5	TWM GmbH	7,53	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Lindau	mittel	8,4	TWM GmbH	7,64	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Oranienbaum	hart	19,2	Heidewasser GmbH	7,50	<1,1	<0,20	<0,010	<0,002
Schopisdorf	weich	5,2	TAV Genthin	7,92	<0,500	0,08	0,015	<0,002
Theeßen	mittel	11,9	TWM GmbH	7,44	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Tornau	hart	14,4	TEW Serv.g.	7,42	<1,0	<0,20	<0,0100	<0,002
Tucheim	weich	5,7	TWM GmbH	7,70	<1,0	<0,20	<0,013	<0,004
Veldsdorf	weich	8,3	TWM GmbH	7,90	<1,0	<0,20	<0,010	<0,002
Völpke (Mischwasser Beend/HDL)	mittel	12,0	TWM GmbH	7,57	<1,0	<0,20	<0,013	<0,008
Wüstenjerichow	mittel	11,4	TWM GmbH	7,30	<1,0	<0,20	<0,011	<0,008

Mit Stand vom 31.12.2021 lieferten die oben aufgeführten Wasserwerke Ihr Trinkwasser, welches den hohen Anforderungen gemäß der Trinkwasserverordnung vom 03.01.2018 entspricht. Lesen Sie dazu auch unter: www.heidewasser.de -> Trinkwasser -> Kundeninformation -> Wassergüte -> Durchschnittliche Analyseergebnisse der Wasserwerke 2021

Viel Calcium, wenig Schaum Wasserhärte bedingt Seifenlöslichkeit

Die nebenstehende Tabelle zeigt: Wasser ist im Versorgungsgebiet der Heidewasser GmbH nicht gleich Wasser: Von weich (0 bis 8,4 °dH) über mittel (8,4 bis 14 °dH) bis hart (>14 °dH) sind alle Härtegrade zu finden. Jedes hat seine Vorteile.

Je härter das Wasser, desto mehr Calcium und Magnesium ist drin. Die vielen Mineralstoffe kann unser Körper gut aufnehmen. Ihre Hinterlassenschaften – weiße Beläge auf Armaturen und Kalkränder – sind allerdings eher lästig. Wasserkocher und Kaffeemaschinen müssen häufiger entkalkt werden. Für die Trinkwasserleitungen ist hartes Wasser hingegen vorteilhaft. Es bildet eine dünne Mineralschicht in der Leitung, die vor Korrosion schützt.

Die gelösten Mineralien beeinflussen tatsächlich den Geschmack des Trinkwassers. Daher gehen die Meinungen darüber, ob Tee und Kaffee mit weichem oder hartem Wasser besser munden, auseinander. Schaden können uns die gelösten Stoffe allerdings nicht.

Für die Körperpflege gilt: Beim Waschen mit weichem Wasser ist nicht so viel Seife nötig wie bei hartem Wasser (das sollte man auch bei der Dosierung von Waschmitteln in der Maschine berücksichtigen). Menschen mit fettigeren Haaren haben es mit hartem Wasser schwerer – das Shampoo schäumt schlechter und muss auch noch mehr Arbeit leisten. Dagegen können bei Menschen mit trockener Haut auch mal Irritationen auftreten.

Hätten Sie's gewusst?

Für Sie vor Ort!

Die Heidewasser GmbH mit Service und Informationen zum Tag der Daseinsvorsorge und zur Gfa



Wasser ist stets vorhanden: Was dafür getan werden muss, erfahren Sie aus erster Hand am Tag der Daseinsvorsorge.

Foto: SPREE-PR/Reisch

Ihrem Brunnen (etwa 500 ml). An einer Wasserwurfwand können Kinder ihre Zielsicherheit mit Wasserbomben testen.

» Tag der Daseinsvorsorge am 23. Juni 2022 ab 10 Uhr am Wasserwerk Haldensleben, Satueler Straße 31

» Gewerbefachausstellung am 18. und 19. Juni 2022 im Zerbster Schlossgarten (parallel zum Spargelfest)



Ein guter und wichtiger Job

Sie kümmern sich rund um die Uhr um unser Wohlbefinden: Dank der 283.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in kommunalen Unternehmen und Stadtwerken fließt Wasser aus dem Wasserhahn, Strom kommt aus der Steckdose, das Internet funktioniert dank Glasfaser, unser Abwasser und unser Müll werden sicher entsorgt. Wer für die Daseinsvorsorge arbeitet, widmet sich einem zentralen Tätigkeitsfeld für das Gelingen unserer Gemeinschaft.



Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind solche Jobs in aller Regel krisensicher und sozialverträglich – inkl. flexibler Arbeitszeitmodellen, planbare Bereitschaftsdienste, einer zuverlässigen Bezahlung und Aufstiegschancen. Wenn Sie nach einem Ausbildungsplatz oder einem neuen Beschäftigungsfeld suchen – denken Sie an die Daseinsvorsorge!

Unter Beobachtung

Der Aufsichtsrat berät, prüft – und manchmal wächst er auch

Die Heidewasser GmbH gehört sieben kommunalen Wasser- und Abwasserverbänden. Vertreter dieser Gesellschafter bestimmen einen Aufsichtsrat. Diesen haben sie nun um Hans-Jürgen Mewes erweitert. Somit wurde aus dem ehemaligen Geschäftsführer der Heidewasser GmbH als ein Geprüfter nun ein Prüfer.

Grundsätzlich sorgt der Aufsichtsrat dafür, dass sich die Heidewasser GmbH entsprechend ihres Geschäftszweckes einer zuverlässigen und nachhaltigen Trinkwasserversorgung entwickelt. Dazu berät und überwacht das Gremium die Arbeit der Geschäftsführerin Claudia Neumann. Sie berichtet dementsprechend sehr regelmäßig über den Zustand des Unternehmens. Z. B.: Wie steht es um die Netzentwicklung? Wie läuft das Förderungsmanagement? Kann der Wirtschaftsplan wie vorgesehen erfüllt werden? Wo zwickelt es bei der Besetzung von Stellen? Zusätzlich prüft der Aufsichtsrat den Jahresbericht der Heidewasser GmbH und gibt danach eine Empfehlung an die Gesellschafterversammlung ab. Im Prinzip dürfen die Mitglieder des Aufsichtsrates aber jederzeit in die Bücher schauen! Mit dem Ausscheiden von Gerald Köhler ist Arne Haberland neu im Gremium. Auf Wunsch der Gesellschafter gehört nun auch Hans-Jürgen Mewes zum Aufsichtsrat.

erfahrungen nutzen
Der Gommeraner hatte im Dezember 2021 seine Tätigkeit als Geschäftsführer der Heidewasser GmbH beendet. Seine langjährige Erfahrungen in der Wasserwirtschaft und der Führung des Unternehmens sowie allerbeste Netzwerke in der Branche bleiben der Heidewasser GmbH somit erhalten.



Jens Hünerbein (49), Vorsitzender des Aufsichtsrates, Bürgermeister seiner Heimatstadt Gommern, diplomierte Bankbetriebswirt. „Die positive Entwicklung des Unternehmens beratend begleiten zu dürfen, ist für mich eine wichtige Tätigkeit.“



Anja Behr (46), Amtsleiterin in der Stadt Zerbst/Anhalt, Verwaltungsfachwirtin, seit 2014 im Aufsichtsrat. „Die Heidewasser GmbH als kommunales Unternehmen ist für die Ver- und Entsorgung mit einem der höchsten Güter, nämlich Trinkwasser, betraut. Die Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied verschafft mir vielfältige Kenntnisse für meinen alltäglichen Arbeitsbereich.“



Arne Haberland (42), Amtsleiter Bau- und Ordnungsamt der Stadt Möckern, wohnt in Magdeburg, seit Januar 2022 im Aufsichtsrat: „Im Aufsichtsrat kann ich dazu beitragen, dass die Heidewasser GmbH ein leistungsfähiger, verlässlicher Dienstleister für die Einwohner unserer Region bleibt.“



Burkhard Kuthe (69) Rentner, 1992 bis 2010 Bürgermeister seiner Heimatgemeinde Bartensleben, Vorsitzender des Wasserverbandes Haldensleben: „Insbesondere setze ich mich für Kooperationsgemeinschaften mit anderen Verbänden wie jene mit dem AZV „Aller-Ohre“ ein.“



Hans-Jürgen Mewes (66), ehem. Geschäftsführer der Heidewasser GmbH, im Ruhestand, wohnt in Gommern: „Ich sehe mich als Partner der Geschäftsführung, auch als Berater in allen Fragen des strategischen Ausbaus von Geschäftsfeldern. Und dabei durchaus als Mahner für eine nachhaltige Entwicklung, die natürlich Fragen der Wirtschaftlichkeit, aber auch der Verantwortung für die künftige Wasserversorgung berücksichtigt. Damit wir unseren Kindern z. B. kein marodes Trinkwassernetz hinterlassen.“



Holger Reck (58), Meister für Wasser- und Abwasserentsorgung sowie Wasserbau. Im Aufsichtsrat vertritt ich, von der ersten Sitzung an, die Interessen unserer Mitarbeiter in der Heidewasser GmbH und achte darauf, dass bei Entscheidungen die Vorgaben aus dem Arbeitsrecht und dem Betriebsverfassungsrecht eingehalten werden.

Gute Nacht mit Wasser

Regelmäßig zu trinken, ist wichtig. Weil der Mensch das manchmal vergisst, hilft der Körper aktiv nach.

Zum Beispiel mit einem Durstgefühl vorm Zubettgehen. Damit beugt er einer Dehydrierung während des Schlafens vor. Der Körper weiß, dass ihm in der Schlafphase ein Flüssigkeitsmangel droht und regt an, die Reserven vorzubereiten aufzutanken. Ihr Trinkwasser der Heidewasser GmbH ist dafür bestens geeignet, kommt es doch frisch, in hervorragender Qualität, günstig und kalorienfrei aus dem Hahn.



Für einen gesunden Schlaf lohnt es sich, auf die Erinnerungsfunktionen des Körpers zu hören. Foto: Artem Podrez/Pexels

KURZER DRAHT

Kundenservice:
0391 2896868

Heidewasser GmbH
An der Steinkuhle 2
39128 Magdeburg

E-Mail: kundenservice@heidewasser.de

Servicezeiten
Mo. und Mi.: 7–16 Uhr
Di. und Do.: 7–17 Uhr
Fr.: 7–13 Uhr

Bereitschaftsdienst Trinkwasser:
Tel.: 039207 95090

Meisterbereich Möckern
Upstallweg 2
39261 Möckern
Tel.: 039221 60935

Meisterbereich Zerbst
Weizenberge 58
39261 Zerbst/Anhalt
Tel.: 03923 610415

www.heidewasser.de

Neues Pumpwerk für Bahnhof Büden

Dosieranlagen sollen Gerüche reduzieren

Pumpwerke halten das Abwasser in Gang, damit es auf seinem Weg in die Kläranlage nicht den Schwung verliert. In Bahnhof Büden musste nun einem solchen Pumpwerk eine Frischekur verpasst werden.

Das Abwasserpumpwerk Bahnhof Büden hat eine zentrale Bedeutung für die Entsorgungssituation der Region: „Hier leiten die Ortschaften Nedlitz, Büden und Bahnhof Büden ihr Abwasser ein, das dann zum Pumpwerk

Ziepel befördert wird“, erklärt Dominik Evel. Der Heidewasser-Mitarbeiter war für die technische Baubegleitung der Arbeiten zuständig.

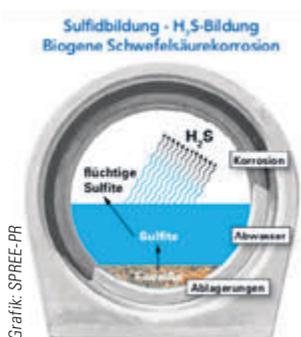
Die Anlage sei in einem maroden Zustand gewesen. „Da sich das Pumpwerk auf dem Gelände der Deutschen Bahn befand, haben wir entschieden, es in den Straßenseitenbereich auf öffentlichem Grund neu zu errichten“, so Evel. Im Zuge der Baumaßnahme ist die Abwasserdruckrohrleitung aus Nedlitz verlängert worden. „Sie mündet jetzt direkt ins Pumpwerk. Vorher kam die Leitung am Ortseingang von Nedlitz bzw. im Kreuzungsbereich im Freispiegelkanal an.“ Zusätzlich wurden im Kreuzungsbereich die maroden Betonschächte durch PE-Schächte ersetzt.

Dosieranlagen bereits geplant

Der AZV Möckern, in dessen Auftrag die Heidewasser GmbH handelt, packt das Problem der Faulgasentwicklung im Abwassernetzwerk der Region auch an dieser Stelle bei der Wurzel: So sollen auf dem Pumpwerksgelände in Bahnhof Büden und auch in Wörlitz Dosieranlagen errichtet werden, die dem Abwasser Nitrat zusetzen. Alles dafür Nötige wurde im Rahmen der Baumaßnahme bereits vorbereitet, noch im 1. Halbjahr, schätzt Evel, könne mit der Errichtung begonnen werden. „Vorausgesetzt, die nötigen Bauteile werden rechtzeitig geliefert“, nimmt er Bezug auf die aktuellen Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung.

Oben: Das Pumpwerk im Bauverlauf und nach der Fertigstellung. Unten: Schematische Darstellung, wie Faulgas die Kanäle angreift.

Fotos (2): Evel/Heidewasser



Grafik: SPREE-PR

STICHWORT ABWASSERABGABE



Die Einnahmen aus der Abwasserabgabe investiert Sachsen-Anhalt z. B. in wasserwirtschaftliche Projekte entlang der Elbe.

Foto: SPREE-PR/Wähler

Zum Schutz der Umwelt

Wussten Sie, dass Abwasserverbände in Deutschland verpflichtet sind, eine Abgabe zu zahlen, mit der z. B. Hochwasserschutzprojekte bezahlt werden? Was es mit dieser Abwasserabgabe auf sich hat, erklärt Ingenieur Thomas Heinemann von der Heidewasser GmbH.



Thomas Heinemann

„Die Abwasserabgabe ist eine Umweltabgabe an das Land Sachsen-Anhalt. Hierüber werden wasserwirtschaftliche Projekte finanziert, wie z. Bsp. der Hochwasserschutz an der Elbe.“



Eine Abwasserabgabe bezahlt derjenige, der Abwasser in ein Gewässer einleitet. Der Maßstab ist dabei die Menge und die Verschmutzung. Das bedeutet, je besser eine Kläranlage das Abwasser reinigt, desto weniger muss der Einleiter bezahlen. Der AWZ Elbe-Fläming ist, mit den verschiedenen Kläranlagen, so ein Einleiter und bezahlt jährlich ca. 130.000 Euro Abwasserabgabe. Diese Abgabe ist ein Teil der zentra-

len Abwassergebühr. Alle Kunden, die ins Kanalnetz einleiten, zahlen somit eine Abwasserabgabe.

Für unsere Kunden, die Besitzer einer Sammelgrube und einer Kleinkläranlage sind, wird auf eine Abwasserabgabe verzichtet, wenn die Anlagen ganz bestimmte Vorgaben erfüllen.

Bei Kleinkläranlagen bedeutet das, sie müssen eine Genehmigung haben und die Einleitgrenzwerte einhalten. Sammelgruben müssen dicht sein – kein Abwasser darf in den Boden und damit in das Grundwasser gelangen. Hierfür muss der Besitzer verschiedene Nachweise erbringen.

Bei allen anderen Kunden (nicht genehmigte/ nicht ordnungsgemäß betriebene Kleinkläranlage/ undichte Sammelgrube) geht das Land Sachsen-Anhalt davon aus, dass sie

stark verunreinigtes Abwasser in die Umwelt einleiten. Sie müssen eine Abwasserabgabe zahlen.

Da das Land Sachsen-Anhalt nicht alle Kleinkläranlagen und Sammelgruben im Land kontrollieren kann, hat sie die Abwasserverbände verpflichtet, dies zu tun und im Falle der Nichterfüllung der Vorgaben die Abwasserabgabe vom Besitzer der Kleinkläranlage oder Sammelgrube zu erheben. Die Einnahmen werden zu 100 Prozent an das Land weitergereicht. Die Abwasserabgabe beträgt derzeit pauschal 17,90 Euro pro gemeldeten Einwohner und Jahr.“

Da nicht alle Kleinkläranlagen und Sammelgruben die vom Land geforderten Vorgaben erfüllen, muss die Heidewasser GmbH als Betriebsführer des AWZ Elbe-Fläming, EB Gommern und AZV Möckern auch 2022 an verschiedene Besitzer einer Kleinkläranlage oder Sammelgrube Abwasserabgabenbescheide verschicken.

KURZER DRAHT

AWZ Elbe-Fläming

Weizenberge 58, 39261 Zerbst/Anhalt

AZV Möckern

Am Markt 10, 39291 Möckern

EB Wasser und Abwasser Gommern

Platz des Friedens 10, 39245 Gommern

Bereitschaftsdienst Abwasser

Zerbst: Tel. 03923 610444

Möckern/Gommern: Tel. 039221 60937

Kundenservice der Heidewasser GmbH:

0391 2896868

ABWASSERSERVICE

Terminvereinbarung zur Entsorgung: 03923 6104404

Mail: entsorgung@heidewasser.de

Sprechzeiten:

Mo./ Do.: 9 bis 16 Uhr

Di./ Mi.: 8 bis 15 Uhr

Freitag: 7 bis 11.30 Uhr



Ausweichmanöver gelungen

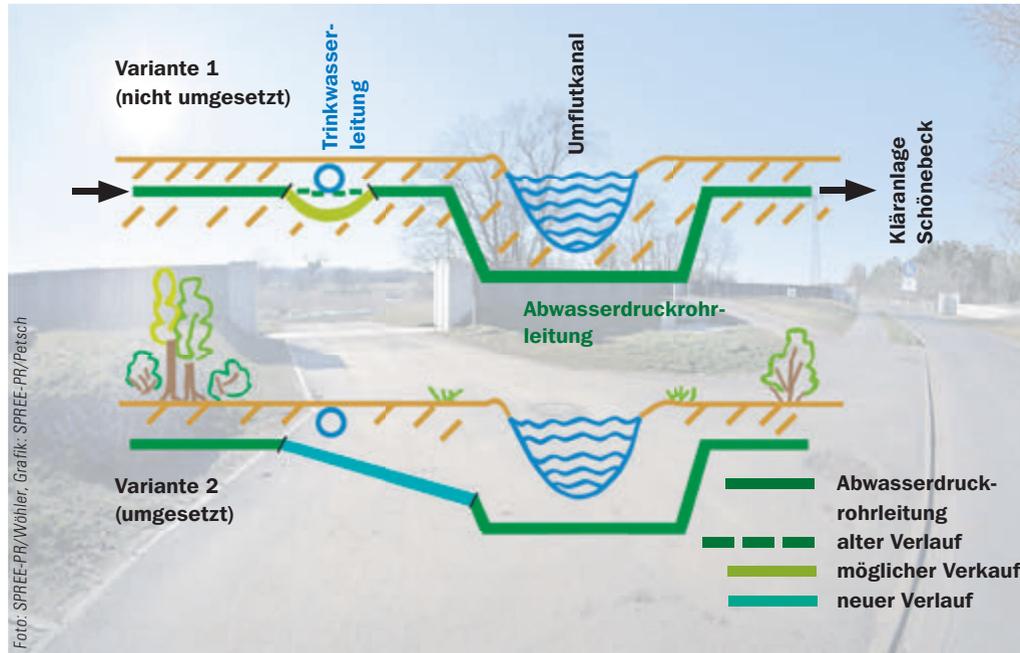
Abwasserkanal bei Plötzky macht Platz für Trinkwasserleitung der TWM

Wie geht man einer Trinkwasserleitung aus dem Weg? Dieser Frage musste sich der Eigenbetrieb Wasser und Abwasser Gommern (EB Gommern) kürzlich stellen. Bei der Lösung half ausgerechnet ein Gewässer.

An den Ufern des Elbeumflutkanals bei Plötzky war kürzlich ein kniffliges Problem zu lösen. Zwei sich kreuzende Versorgungsstränge – eine Trinkwasserleitung der Trinkwasserversorgung Magdeburg (TWM) und eine Abwasserdruckrohrleitung des EB Gommern – waren sich in die Quere gekommen. Im wörtlichen Sinne.

Hydraulisch günstige Variante

Der Bauleiter der Heidewasser GmbH (Betriebsführer des EB Gommern), Andreas Barkenthien, erklärt die Sache genauer: „Die beiden Stränge kreuzten sich kurz vor dem Kanal. Normalerweise müssen sie dabei einen 50-Zentimeter-Abstand einhalten. Die TWM, die ihre Leitung erneuern musste, fand aber bei den Arbeiten nur einen Abstand von 10 Zentimetern vor. Also mussten wir anrücken und eine Lösung finden.“ Zwei Varianten hätte es gegeben (siehe Grafik): Die eine sieht vor, die Druckleitung in einem Bogen um die Trinkwasserleitung zu verlegen. „Wir haben uns für die zweite Variante entschieden“, so Barkenthien. Da die



Zwei Möglichkeiten der „Umleitung“ hätte es gegeben, die untere wurde umgesetzt. Im Hintergrund ein Foto mit Blick auf die Hochwasserschutzmauer und das Umflutgelände in Plötzky.

Abwasserdruckrohrleitung durch die Unterquerung des Umflutkanals ohnehin recht tief laufe, konnte eine neue Verbindung hergestellt werden. „Diese Variante ist zwar aufwändiger, aber hydraulisch deutlich günstiger zu bewerten.“

In der Abwasserdruckrohrleitung wird das Abwasser bis nach Schönebeck in die dortige Kläranlage gepumpt. Und zwar nicht nur aus Gommern, sondern auch aus den umliegenden Ortschaften der Stadt Schönebeck. „Daraus ergab sich eine

weitere Herausforderung für die Arbeiten: Wir hatten nur ein recht überschaubares Zeitfenster für den Umschluss“, erklärt Barkenthien.

Enges Zeitfenster für Umschluss

Etwa vier bis fünf Stunden, so die Berechnung, mussten dafür genügen. „So lange können wir das anfallende Abwasser in den umliegenden Kanälen, Pumpwerksschächten und Staukanälen puffern. Nur regnen darf es nicht.“

Also wurden die etwa 35 Meter Ab-



Eigenbetrieb Gommern

wasserkanal so verlegt und vorbereitet (u. a. musste auch das Grundwasser für die tiefe Baugrube abgesenkt werden), dass der Umschluss auf den neuen Verlauf sehr zügig vorgenommen werden konnte. „Es war alles gut geplant, mit dem Betriebsführer der Stadt Schönebeck abgesprochen – und selbst das Wetter hat mitgespielt“, zeigt sich Andreas Barkenthien zufrieden.

Tipp: Abo für die Entleerung

Zack – schon wieder ist die Sammelgrube voll. Haben Sie auch nicht ständig den Füllstand Ihrer Grube im Blick? Dann empfiehlt Ihnen Ihr Abwasserverband einen Dauerauftrag für die Leerung. So lässt sich der Tourenplan für den Verband besser zusammenstellen. Für den Grundstückseigentümer entfällt die Kontrolle des Füllstandes der Sammelgrube und die ständige Terminvereinbarung. Bei einem Dauerauftrag wird je nach Schmutzwasseranfall und Größe der Sammelgrube ein individueller Entsorgungsrhythmus für Ihre abflusslose Sammelgrube gewählt. Zumeist montags und freitags wird sie dann geleert. Haben Sie einen Übergabestutzen installiert, brauchen Sie zudem während der Entsorgung nicht anwesend zu sein. Klingt doch gut, oder?



Entleerungstermin und Abovereinbarung unter Tel. 03923 6104404 oder entsorgung@heidewasser.de.

Foto: SPREE-PR/Wähler

Protokoll unaufgefordert einsenden

Grundstückseigentümer bzw. Betreiber von Kleinkläranlagen sind verpflichtet, ihre Anlage zur Reinigung ihres Abwassers regelmäßig durch ein fachkundiges Unternehmen warten zu lassen. In den meisten Fällen ist dies zweimal jährlich erforderlich. Geregelt wird diese Vorschrift im Wasser-gesetz des Landes Sachsen-Anhalt.

Die WAZ erinnert Sie daran, die Wartungsprotokolle der Kleinkläranlage jeweils nach erfolgter Wartung an Ihren Abwasserverband zu übergeben.

Als Kunde des AWZ Elbe-Fläming, EB Gommern oder AZV Möckern geht die Kopie (das genügt) bitte an die Heidewasser GmbH (Steinkuhle 2, 39128 Magdeburg).

Grundstücksverkauf unbedingt melden

Gebührenpflicht verbleibt ansonsten beim Verkäufer

Beim Grundstücksverkauf müssen nicht nur Telefon, Strom und Versicherungen gekündigt werden. Denken Sie bitte auch an Ihren Abwasserentsorger! Eine entsprechende Mitteilung ist Pflicht.

Wenn ein Grundstück verkauft wird, erfährt dies Ihr Abwasserverband nicht automatisch. Verkäufer und Käufer müssen dies dem Verband schriftlich mitteilen.

Wird diese Mitteilung vergessen, haftet der Verkäufer weiterhin für alle anfallenden Gebühren – Ihr Abwasserverband bucht nach wie vor Abschläge ab und versendet entsprechende Gebührenbescheide.

Die Gebührenpflicht geht erst am Tag des Überganges auf den Käufer eines Grundstückes über, also ab der Eintragung des neuen Eigentümers ins

Grundbuch. Die Eigentumsübertragungsvormerkung zählt nicht.

Nachdem der Notarvertrag unterschrieben wurde, sollten Käufer und

Verkäufer dies also zeitnah beim Abwasserverband anzeigen. Ein entsprechendes Formular finden Sie unter

www.heidewasser.de

➔ **Kundenportal**

➔ **Formulare und Anträge**

➔ **Checkliste Kundenwechsel.**

Weiterhin sind folgende Unterlagen beim Verband einzureichen:

- Zählerstand der Trinkwasseruhr
- auszugsweise Kopien vom Kaufvertrag: eine Seite, aus der ersichtlich ist, wer (Verkäufer) an wen (Käufer) welches Grundstück (Bezeichnung Flur, Flurstück) verkauft, die Seite mit der Ausweisung Besitzübergang/Nutzen/Lasten sowie die letzte Seite mit den entsprechenden Unterschriften.

Schlüssel übergeben, aber der Abwasserbescheid landet noch immer auf Ihrem Tisch? Bitte werden Sie aktiv!

Foto: SPREE-PR/Petsch/Wähler



Der Natur eine Chance geben

Noch sind die Boots Liegeplätze im Hafen Marina Mücheln frei, doch bald startet hier am Geiseltalsee die Saison: Wenn die Temperaturen steigen, kommen die Segelsportler, die Ausflügler, Urlauber und Badegäste. Es wird lauter, quirliger, der Tourismus zieht wieder ein.

Vom Tagebau zurück zur Natur

Mit fast 19 Quadratkilometern ist der Geiseltalsee im Süden Sachsen-Anhalts der größte künstlich entstandene See in Deutschland. Bis 1993 baggerte man hier im Mitteldeutschen Revier auf der Halde Klobikau und der Halde Blösien Braunkohle ab und stellte die Landschaft auf den Kopf. Danach wurde die sogenannte Bergbaufolgelandschaft zehn Jahre lang mit Wasser geflutet, die Gegend durch die LMBV (Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH) renaturiert. Aus dem Tagebaurestloch wuchs ein riesiger See mit kristallklarem, nährstoffarmen Wasser. Die Geisel, ein Nebenflüsschen der Saale, plätschert hier noch hinein. „Die ganze Gegend wurde einmal komplett umgedreht. Die Natur braucht hier viele Jahrzehnte, bis sie sich erholt hat. Wir sollten einen Großteil der Fläche für die Natur reservieren“, meint Ralf Meyer, Landesvorsitzender vom Verein Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, kurz BUND.

Besondere Tierwelt

Für so manch selten gewordenes Tier ist hier bereits neuer Lebensraum entstanden: Weil es an den Ufern nicht zugewachsen und zu trocken ist, haben sich seltene Amphibien wie die Wechselkröte und die Kreuzkröte angesiedelt. Im Wasser des Geiseltalsees schwimmen Barsche, Hechte, Karpfen, Schleie und Süßwasserkrebse. Die Ringelnatter schlängelt durch die Uferbereiche. Ralf Meyer ist mit dem Boot rausgefahren bis zu den gelben Bojen. Der 59-Jährige zückt



Viele Seen laden in Sachsen-Anhalt zum Entdecken ein.



In Deutschland sehr selten geworden: das Breitblättrige Knabenkraut. Es wächst in feuchten Ufergebieten, am Arendsee findet die Orchideenart beste Bedingungen.

Foto: helmac/BUND

das Fernglas. Im nördlichen Bereich des Sees, da, wo Inseln und Landzungen sind, entdeckt er ein Kranichpärchen. Auch Seeadler, Graugänse und Rohrweihen hat er in letzter Zeit gesichtet. „Viele Wasservögel sind sehr störungsempfindlich, gerade in der Brutzeit. Es ist wichtig, dass die Ruhe, die sie brauchen, erhalten bleibt“, betont Meyer.

Sanfter Tourismus

Stichwort Ruhe: Zurzeit sind Boote bis 20PS erlaubt. Immer wieder gibt es die Diskussion, ob der See auch für PS-starke Boote freigegeben werden soll. Die Frage ist also: Tourismus oder Naturschutz? „Es geht bei-



Beobachtet seit Jahren die Ansiedlung der Tier- und Pflanzenwelt am Geiseltalsee und am Großen Goitzschesee: Ralf Meyer, Vorsitzender des BUND Sachsen-Anhalt.

Fotos (3): SPREE-PR/Wolff



Extrem beliebt: Die Hausboote im Hafen Marina Mücheln sind schon jetzt bis in den Herbst hinein fast ausgebucht.

Bojen begrenzen die Schutzzone im nördlichen Teil des Geiseltalsees. Offiziell heißt es „Naturschutzgebiet Bergbaufolgelandschaft Geiseltal“.



gen (ZNS). Eine der wichtigsten Erkenntnisse: Hochspezialisierte Vögel wie der Steinschmätzer, Feld- und Heidlärchen, Bienenfresser, Wendehals, Grauspecht, Pirol und die Sperbergrasmücke fühlen sich hier mittlerweile heimisch, die Natur ist zurückgekehrt.

Perle des Nordens

Ganz im Norden Sachsen-Anhalts gilt der kreisrunde und bis zu 50 Meter tiefe Arendsee als die Perle der Altmark, er ist der größte natürliche See des Bundeslandes. Welche Tiere gibt es hier? „Haubentaucher, Schilfrohsänger, Drosselrohrsänger, Eisvogel und Seeadler“, zählt Dieter Leupold, stellvertretender Landesvorsitzender des BUND, auf. „Im Winter erlebt man ein echtes Spektakel. Tausende nordische Gänse aus Sibirien und Nordskandinavien überwintern hier. Sie schlafen nachts auf dem See, finden tagsüber auf den Feldern genug Nahrung“, erzählt er. Im Wasser gedeiht die Kleine Maräne, ein wohlschmeckender Fisch aus der Familie der Lachsfische. Der Arendsee ist streng geschützt, gehört zu „Natura 2000“, einem EU-weiten Netz von Naturschutzgebieten. Doch Dieter Leupold ist besorgt: „Früher war der Arendsee sehr nährstoffarm, in den letzten Jahrzehnten jedoch hat sich der Phosphateintrag deutlich erhöht.“

Ökosystem erhalten

Zu viel Phosphat, Sonne und hohe Temperaturen führen zur Blüte der Blaualgen. „Schon zu DDR-Zeiten war das ein Problem“, so Dieter Leupold. Später, in den 1990er Jahren, wurde mit einem Saugbagger Seekreide hochgeholt und verrieselt. Kontrovers diskutiert wurde, ob man mit Aluminiumverbindungen entgegenwirken sollte, die Phosphate binden würden. „Aber bringt das was, wenn weiterhin nährstoffreiches Grundwasser in den See strömt?“, fragt er sich. Auf dem Arendsee wird im Sommer gesegelt, gesurft, getaucht, auch Dampferfahrten gibt es. „Wichtig und richtig ist, dass der See nicht bebaut wird und die Natur hier so bleiben darf“, sagt Leupold. Für alle, die den Arendsee kennenlernen wollen: Ein neun Kilometer langer Rundweg lädt zum Entdecken des Naturparadieses ein.



Der Arendsee ist ein Einbruchsee, über einem Salzstock ist er entstanden. Im Untergrund bildeten sich Hohlräume. Immer wieder gab es Einbrüche, zuletzt im 17. Jahrhundert, als eine Mühle im See versank.

Foto: Archiv BUND



Erfrischung und pure Lebensfreude am Arendsee: Hier gibt es sogar eine Bademöglichkeit für Pferd und Reiter, eine Pferdeschwemme.

Foto: Archiv BUND